

Marco Ritter

GEGENSÄTZE IN GOTTES WESEN UND IN SEINEM WORT (ALPHABETISCH)

Keinesfalls sind die unvereinbaren Gegensätze in Gottes Wesen und seinem Wort Hinweise für Fehlerhaftigkeit oder Unwahrheit. Ganz im Gegenteil – sie sind der beste Beweis dafür, dass Gottes Wort wahrhaftig und wirklich ist. Erst die Quantenphysik brachte den Durchbruch im abendländischen Denken, Gegensätze als Kennzeichen der Wirklichkeit zu begreifen. Dies zeigte das Doppelspalt-Experiment. Es führte zu der bahnbrechenden Erkenntnis, dass das wissenschaftliche Experiment nur ein Sonderfall der Wirklichkeit ist, und dass der Aufbau oder die Anordnung eines Versuches bereits eine unnatürliche und willkürliche Festlegung für das Ergebnis darstellt.¹ Ganz neu wurde die Wahrscheinlichkeit eines Zustandes in Abhängigkeit des Versuchsaufbaus und damit die Zufälligkeit einer Beobachtung wahrgenommen.

Gegensätzlichkeit ist das Wesensmerkmal der Wirklichkeit. Und die Wirklichkeit Gottes ist dementsprechend auch eine gegensätzliche.

Gegensätze in Gottes Wesen:

männlich – weiblich

Auffällig ist die Tatsache, dass im Hebräischen das Wort „Geist“ weiblich ist, es heißt also wörtlich im Schöpfungsbericht in 1.Mose 1,1.2:

Im Anfang schuf **Gott** die Himmel und die Erde.
Und die Erde war Chaos und Wirrnis und Finsternis über der Urflut;
und **die** [!] **Geist** Gottes **gebärmutternd** (o. **brütend**) über den Wassern.

¹ Besonders interessant ist der Vortrag des deutsch-jüdischen Wissenschaftlers Erwin Schrödinger, dem wohl scharfsinnigsten Quantenphysiker: Schrödinger, Erwin: Unsere Vorstellungen von der Materie (Originalvortrag 1952). Siehe <https://www.youtube.com/watch?v=hPyUFbKRwq0>. Vgl. auch BR/3Sat: „Werner Heisenberg und die Frage nach der Wirklichkeit“, siehe <https://www.youtube.com/watch?v=70kNFIRX7No> und Prof. Dr. Anton Zeilinger: „Nicht Materie sondern Information ist der fundamentale Baustein des Universums.“, siehe <https://www.youtube.com/watch?v=L-zC2k13nMM> (Doppelspaltexperiment, Quantenphysik, Verschränkung).

Außerdem hilfreich: „Naturwissenschaft und Religion“, siehe <https://www.youtube.com/watch?v=nfFnbBUkxes>.

Luther übersetzte:

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.
Und die Erde war wüst und leer, und es war finster auf der Tiefe;
und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser.

Das Zeitwort, das Luther mit „schweben“ (RåHäP: רָחַף) übersetzt, bedeutet „brüten“, „bebrüten“, „befruchten“, „bedecken“, „überdecken“; „aufziehen“, „lieben“, „nähren“, „pflegen“, „ruhen“, „entspannen“; „langsam wachsen“.

Es hat die gleiche Wurzel wie das Hauptwort „Gebärmutter“. Hier, – und nur hier einmalig in der gesamten Bibel! – hat es die Gestalt eines weiblichen Mittelwortes (Partizip) in der Einzahl und in der Intensiv-Form: M^eRaHäPäT: מְרַחֵפֶת (= Partizip feminin Singular, Piel).

1Mo 1,27 Und Gott schuf den Menschen in seinem Bilde, **im Bilde Gottes** schuf er ihn; Mann und Weib (w. **männlich** und **weiblich**) schuf er sie.

lieblich – furchtbar

Ps 135,3 Lobet den HERRN! {Hallelujah!} denn gut ist der HERR; singet Psalmen seinem Namen! denn er {O. es} ist **lieblich**.

Ps 76,7 Du, du bist **furchtbar**, und wer kann vor dir bestehen, sobald du erzürnst!

Gegensätze in Gottes Wort:

Allmacht – Ohnmacht

Mt 28,18 Und Jesus trat herzu und redete mit ihnen und sprach: **Mir ist alle Gewalt gegeben** im Himmel und auf Erden.

Mk 6,5 Und er **konnte** daselbst **kein Wunderwerk tun**, außer daß er einigen Schwachen die Hände auflegte und sie heilte.

Bestimmung zur Verdammnis – Bestimmung zur Herrlichkeit

Röm 9,22 Wenn aber Gott, willens, seinen Zorn zu erzeugen und seine Macht kundzutun, mit vieler Langmut ertragen hat die Gefäße des Zornes, die zubereitet sind zum **Verderben**, -

Röm 9,23 und auf daß er kundtäte den Reichtum seiner Herrlichkeit an den Gefäßen der Begnadigung, {O. Barmherzigkeit} die er zur **Herrlichkeit** zubereitet hat ...?

Erwählung – Verwerfung

Röm 11,7 Was nun? Was Israel sucht, {O. begehrt} das hat es nicht erlangt; aber die Auserwählten haben {w. die Auswahl = **Erwählung** hat} es erlangt, die übrigen aber sind verstockt {o. verblendet} worden,

Röm 11,15 Denn wenn ihre **Verwerfung** die Versöhnung der Welt ist, was wird die Annahme anders sein als Leben aus den Toten?

finden – verlieren

Mt 10,39 Wer sein Leben findet, wird es **verlieren**, und wer sein Leben verliert um meinetwillen, wird es **finden**. || Kap. 16,25; Mk 8,35; Lk 9,24; 17,13; Jh 10,17; 12,25

Gericht – Liebe

Lk 11,42 Aber wehe euch Pharisäern! denn ihr verzehntet die Krausemünze und die Raute und alles Kraut, und übergehet das **Gericht** (*krisis*) **und die Liebe** Gottes; diese Dinge hättet ihr tun und jene nicht lassen sollen.

Güte – Strenge

Röm 11,22 Sieh nun die **Güte** (*chréstotés: χρηστότης* = Milde, Weich-, Zartheit, Freundlichkeit, Sanftmut; 10 × NT) und die **Strenge** (*apotomia: ἀποτομία* = Schärfe, Härte, Genauigkeit, Sorgfalt; 2 × NT) Gottes: gegen die, welche gefallen sind, **Strenge**; gegen dich aber Güte Gottes, wenn du an der Güte bleibst (*epimenó: ἐπιμένω* = beharren/verharren in); sonst wirst auch du ausgeschnitten werden.

Jahr der Gnade – Tag der Vergeltung

Jes 61,2 um auszurufen das **Jahr der Annehmung** {O. der Huld, Gnade, Gunst; eig. der Betätigung des Wohlgefallens} des HERRN und den **Tag der Rache** unseres Gottes und zu trösten alle Trauernden;

Licht – Dunkel

1Joh 1,5 Und dies ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkündigen: daß Gott **Licht** ist und gar keine Finsternis in ihm ist.

2Mo 20,21 Und das Volk stand von ferne; und Mose nahte sich zum **Dunkel**, wo Gott war.

lieben – hassen

Röm 9,13 wie geschrieben steht: "Den Jakob habe ich [Gott] **geliebt**, aber den Esau habe ich **gehaßt**." {Mal. 1,2. 3.}

lieblosen – abschachten

Lk 15,20 Und er machte sich auf und ging zu seinem {Eig. seinem eigenen} Vater. Als er aber noch fern war, sah ihn sein Vater und wurde innerlich bewegt und lief hin und fiel ihm um seinen Hals und **küßte** ihn sehr (vielmals, **zärtlich**; *kataphileó: καταφιλέω*; 6 × NT).

Lk 19,27 Doch jene, meine Feinde, die nicht wollten, daß ich über sie herrschen sollte, bringet her und erschlaget (w. **abschlachten**; *katasphazó*; 1 × NT) sie vor mir. -

Löwe – Lamm

Off 5,5 Und einer von den Ältesten spricht zu mir: Weine nicht! Siehe, es hat überwunden der **Löwe**, der aus dem Stamme Juda ist, die Wurzel Davids, das Buch zu öffnen und seine sieben Siegel.

Off 5,6 Und ich sah inmitten des Thrones und der vier lebendigen Wesen und inmitten der Ältesten ein **Lamm** stehen wie geschlachtet, das sieben Hörner hatte und sieben Augen, welche die sieben Geister Gottes sind, die gesandt sind über die ganze Erde.

Willensfreiheit – Vorherbestimmung

- Mt 15,28 Da antwortete Jesus und sprach zu ihr: O Weib, dein Glaube ist groß; dir geschehe, **wie du willst**. Und ihre Tochter war geheilt von jener Stunde an.
- Eph 1,11 in welchem wir auch ein Erbteil erlangt haben, die wir zuvorbestimmt sind nach dem Vorsatz (prothesis = **Vorherbestimmung**) dessen, der alles wirkt nach dem Rate seines Willens,
- Jh 15,16 Ihr habt nicht mich auserwählt, sondern **ich habe euch** auserwählt und euch gesetzt (tithémi = **bestimmt**), auf daß ihr hingehet und Frucht bringet, und eure Frucht bleibe, auf daß, was irgend ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, er euch gebe.
- Off 22,17 Und der Geist und die Braut sagen: Komm! Und wer es hört, spreche: Komm! Und wen da dürstet, der komme; **wer da will**, nehme das Wasser des Lebens umsonst.

Zorn – Erbarmen

- Röm 9,22 Wenn aber Gott, willens, seinen **Zorn** zu erzeigen und seine Macht kundzutun, mit vieler Langmut ertragen hat die Gefäße des Zornes, die zubereitet sind zum Verderben, -
- Röm 9,23 und auf daß er kundtäte den Reichtum seiner Herrlichkeit an den Gefäßen der Begnadigung, {w. **Erbarmen** o. Barmherzigkeit} die er zur Herrlichkeit zubereitet hat?

Diese Beispiele sind nur eine kleine Auswahl an Bibelversen. Wenn einmal der Blick für das Gegensätzliche geschärft ist, kann unmöglich dieses Wesensmerkmal Gottes und seines Wortes, d. h. der Wirklichkeit überhaupt, ignoriert werden. Gottes Wirklichkeit ist also ein „Sowohl-als-auch“ und kein „Entweder-oder“. Wie viel Blutvergießen und Zwietracht wären der Menschheit erspart geblieben, wenn Menschen diese Spannung angenommen und ausgehalten hätten – zu denken ist hier z. B. an den Streit zwischen Martin Luther und Erasmus von Rotterdam über die Willensfreiheit!